

## Heute

### Wohnhaus brennt in Merscheid



Die Feuerwehr rückte mit drei Wachen aus. Foto: Uli Preuss

Die Feuerwehr rückte gestern gegen 15.45 Uhr zum Stadtgarten nach Merscheid aus: In einer Zwei-Zimmer-Wohnung eines Mehrfamilienhauses hatte es einen Küchenbrand gegeben, der auf weitere Räume und das Dachgeschoss übergriff. Nach 40 Minuten war das Feuer unter Kontrolle. Eine Bewohnerin wurde wegen Verdachts auf Rauchvergiftung behandelt. hpm

### STANDPUNKT

## Bewegung ist immer gut

Von Philipp Müller

Wenn Bezirksbürgermeister Marc Westkämper (CDU) den Stillstand rund ums O-Quartier beklagt, dann spricht er allen Ohligsern aus dem Herzen. Doch einfacher wird es durch das Fischer-Angebot zur Übernahme an die gräfliche Investorin nicht. Selbst wenn sie verkauft, folgt wohl ein neuer Bebauungsplan. Das bedeutet weitere Verzögerung. Man muss auch wissen, dass Gerd Fischer sicher versucht, den Gordischen Knoten mit seiner Offerte zu durchschlagen. Doch er betont, er werde nicht um jeden Preis zugreifen. Er ist halt auch Geschäftsmann. Wohnungen mit bester Aus-

stattung laufen beim jetzigen Zinsniveau bestens. Da ist es ihm nicht zu verdenken, wenn er davon noch mehr nebst Handels-Infrastruktur bauen will. Der Politik des Oberbürgermeisters spielt er damit in die Karten, der auf Bevölkerungswachstum setzt, um die Zukunft Solingens zu sichern. Bleibt die Frage, was man auf dem Bauhügel in Bayreuth denkt. Wird weiter die Platte „Schweigen aus Bayern“ aufgelegt? Oder bewegt man sich? » O-Quartier...

philipp.mueller@solinger-tageblatt.de

### „Aktenzeichen XY“ zeigt Fall der Hanaa S.

Im Fall der wahrscheinlich getöteten Hanaa S. (35) von der Hasselstraße sucht die Wuppertaler Kripo erneut den Weg in die ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ungeklärt“. Frank Gartmann, Leiter der Mordkommission, wird heute ab 20.15 Uhr im Studio sein, wenn es um die Suche nach der Leiche geht. Familienmitglieder der Frau, darunter ihr Ehemann und zwei seiner Brüder, sind von der Staatsanwaltschaft bereits des Mordes angeklagt. Das Hauptverfahren vor dem Landgericht ist aber noch nicht eröffnet. red

### Einbrecher erbeuten Schmuck und Bargeld

Die Polizei in Solingen verzeichnete am Ostermontag, 27. März, und am gestrigen Dienstag zwei Einbrüche. Am Sonntag brachen bislang unbekannte Täter in eine Wohnung an der Deller Straße ein. Dort erbeuteten sie Bargeld und eine Schmuckschatulle. Anschließend flüchteten sie in unbekannte Richtung. Gestern brachen Einbrecher in eine Wohnung an der Hochstraße ein. Dort entwendeten sie Schmuck, Geld und Dokumente aus einem Wandtresor. Hinweise erbittet die Polizei unter ☎ (02 02) 28 40. red

### Was heute in Solingen wichtig wird

- 1 Kinder der OGS der Grundschule Am Rosenkamp erhalten in dieser Woche einen Einblick in die Kultur der nordamerikanischen Indianer. Innerhalb der Projektwoche erhalten die Schüler Besuch von den „lyuptala“-Indianern aus Hilden. Diese Interessengemeinschaft wird den Kindern auf spielerische Weise anhand von Kostümen, Tänzen und Waffen einen Eindruck der Indianer verschaffen.
- 2 Lustig geht es ab 20 Uhr im Getaway an der Kottendorfer Straße zu. Der Comedy Punch Club feiert die 300. Show mit hochkarätigen Comedians, die die Lachmuskeln der Besucher fordern werden.
- 3 Ab 16 Uhr werden in der Stadtbibliothek, Mummstraße 10, wieder Geschichten vorgelesen. Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren sind willkommen.

### SO ERREICHEN SIE UNS

VERLAG Mummstr. 9, Postfach 101226, 42648 Solingen  
 TELEFON-ZENTRALE (02 12) 299-0  
 REDAKTION 299-100 FAX 299-123  
 ABO- UND ZUSTELLSERVICE 299-99 FAX 299-92  
 KARTENVORVERKAUF 299-119  
 ANZEIGENSERVICE 299-55 FAX 299-52  
 MAIL b.boll@solinger-tageblatt.de;  
 ONLINE www.solinger-tageblatt.de



Gerd Fischer baut bereits 86 Wohnungen auf dem ehemaligen Olbo-Gelände. Den Bereich des O-Quartiers will er zu einem marktgerechten Preis erwerben und entwickeln. Foto: Uli Preuss

# O-Quartier: plan8 group will Areal kaufen

Gerd Fischer, Geschäftsführer des Solinger Bauträgers, will weitere Grundstücke am Ohligser Marktplatz erwerben.

Von Philipp Müller

Schon wieder hat Dr. Jeannine Gräfin von Thun und Hohenstein Veit Post aus Solingen. Absender des Briefs an die Geschäftsführerin der Bayreuther Unternehmensgruppe und Investorin fürs geplante Ohligser O-Quartier ist Gerd Fischer. Der Geschäftsführer der „plan8 group“ kann sich vorstellen, von der Gräfin das Grundstück selbst zu kaufen und dort auf 5000 Quadratmetern Einzelhandel und weitere Wohnungen zu bauen. Eine Antwort hat der Bauträger bisher aber noch nicht aus Bayern. In Ohligs ist das Echo durchweg positiv.

Das O-Quartier war als Rakete gestartet. Es sollte den Ohligser Marktplatz um ein Einkaufszentrum erweitern. Doch immer wieder gab es Verzögerungen. „Wie aber bekannt ist, hat die Eigentümerin

vor einiger Zeit einen Antrag auf Vorbescheid für das Einzelhandelsprojekt gestellt. Der ist noch nicht vollständig und wird mit der Verwaltung erörtert. Zurzeit kann er noch nicht beschieden werden“, erklärt Stadtdirektor Hartmut Hoferichter (parteilos) zum aktuellen Stand.

Alternativ-Konzept sieht Supermärkte und Wohnungen vor Fischer selbst will das Grundstück auch keinesfalls zu jedem Preis erwerben. „Am Ende muss eine marktgerechte Summe stehen, die eine wirtschaftliche Verwertung des Grundstücks sinnvoll macht“, erläutert der Geschäftsführer seine Idee einer O-Quartier-Alternative. Fischer baut gerade 86 Wohnungen auf dem anliegenden Gelände. Käme er fürs gräfliche Grundstück zum Zuge, will Fischer neben weite-

ren Wohnungen dort Platz für zwei Supermärkte als Vollsortimenter, einen Sportfachmarkt und einen Backshop schaffen. „Das sollen schon 5000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche werden“, erläutert Fischer.

### Rechtslage um den Bebauungsplan muss vorab geklärt werden

Der Stadt ist die Offerte, die am Ende möglicher Verhandlungen im Millionenbereich liegen wird, bekannt. „Ob bei einer veränderten Nutzungsvorstellung für das Grundstück eine Änderung des Bebauungsplanes (BP) erforderlich werden könnte, kann nur am konkreten und detaillierten Einzelfall entschieden werden“, betont Baudezernent Hoferichter auf ST-Frage, ob man so ganz einfach die Konzepte austauschen könne. Auch werde man Fischer gegenüber keine „Zusagen für einen bestimmten Inhalt“ eines möglichen neuen BPs machen.

Dieser ist aus Sicht des Ohligser Bezirksbürgermeisters Marc Westkämper (CDU) aber

erforderlich. Es wäre sicher besser auf der Basis des bestehenden BP zu planen. Zugleich macht er deutlich: „Der Stillstand ist ein Katastrophe.“ Die Fischer-Initiative findet er gut, sieht die 5000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche aber als absolutes Minimum an.

Brigitte Kiekenap, Vorsitzende der Ohligser Werbe- und Interessengemeinschaft, gibt zu bedenken, dass die ursprüngliche Planung des O-Quartiers überholt sei. Das zeige die Entwicklung des Einzelhandels auch in anderen Städten. Fischers Vorschlag sei da ein „guter Kompromiss“. Zugleich fragt die Buchhändlerin: „Warum sollte die Gräfin jetzt verkaufen?“

Gerd Riedel, Steuerberater und Vorstandsmitglied des Vereins der Ohligser Urgesteine „Ohligser Jongens“, sieht eine mögliche Antwort in der aktuellen Situation. „Auf einer Bürgerversammlung im November haben uns Fachleute erklärt, Ohligs braucht kein großes O-Quartier.“ Eine Öffnung zum Marktplatz für die

### OLBO-GELÄNDE

CHRONIK 2004 verkündete der Industrietextilhersteller das Ende der Produktion in Solingen. Die Unternehmensgruppe Graf von Thun und Hohenstein Veit erwarb das Gelände 2007. Die Idee eines O-Quartiers folgte. Zunächst mit 22 000 Quadratmetern, schließlich aktuell deutlich abgespeckt, die Dimensionen sind aber nicht öffentlich. 2013 kaufte die Firma plan8 rund ein Drittel des Geländes. Auf ihm entstehen gerade 86 Wohnungen.

Geschäfte sei aber städtebaulich wichtig.

Stadtsprecherin Birgit Wening erklärt für den im Urlaub befindlichen Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD): „Sowohl dem Oberbürgermeister als auch dem Stadtdirektor liegt die Entwicklung des Olbo-Geländes als wichtigem Baustein für eine erfolgreiche Zukunft des Stadtteils sehr am Herzen.“ » Standpunkt

## Eltern wollen mehr mitbestimmen

Stadtschulpflegschaft traf sich mit der Verwaltungsspitze der Stadt.

Von Hans-Peter Meurer

Inklusion, die Beschulung von Flüchtlingskindern und die Mitbestimmung der Solinger Elternschaft – diese drei Felder funktionieren derzeit in der Solinger Schullandschaft nicht. Das stellt jedenfalls die Stadtschulpflegschaft fest. Darum waren dies auch die tagesaktuellen Hauptthemen eines Treffens zwischen dem Vorstand der Elternvereinigung, Schuldezernentin Dagmar Becker und Oberbürgermeister Tim Kurzbach.

Die Stadtschulpflegschaft hatte um dieses Gespräch gebeten. Diskutiert wurde über Strukturen der Solinger Bildungskonferenz, wie Wolfgang Sinkwitz, Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft, berichtet. „Bei der Inklusion läuft vieles nicht so, wie es angedacht ist“, sagt er. Hier bestehe großer Handlungsbedarf. Vor drei Jahren sei die Inklusion groß von den Landespolitikern angekündigt worden, doch die Umsetzung funktioniere immer noch nicht. „In den weiterführenden, inklusiven Schulen fehlen nach wie vor Lehr- und Betreuungskräfte für die individuelle Schulung und Betreuung

von Behinderten“, stellt Sinkwitz fest. Auch fehlten Räume zur Betreuung. Mit fatalen Konsequenzen, wie Sinkwitz weiß. „Immer mehr Solinger Eltern melden ihre behinderten Kinder an den weiterführenden Schulen ab und kehren zu den Förderschulen zurück. Das ist eine Bankrotterklärung.“

### Elternvertreter wollen im Schulausschuss mitreden

Thema Flüchtlinge: Diese Kinder seien nicht gut aufgehoben an den Solinger Schulen, es fehlten vor allem Förderplätze, in denen die Kinder zusätzlich beschult werden. „Hier muss schnellstens nachgesteuert



Wolfgang Sinkwitz ist Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft Solingen, in der Eltern aller Schulformen vertreten sind. Archivfoto: Uli Preuss

## Clemens-Galerien: Umbau ist genehmigt

Büro erstellt Leitfaden für Flair in der Innenstadt.

Die Genehmigung zum Umbau der Clemens-Galerien in „My Urban Outlet“ liegt im Rathaus vor. Damit könnten die Investoren in Kürze mit den Arbeiten beginnen, teilte die städtische Pressestelle gestern mit. Geplant sind unter anderem eine neue Fassade und ein veränderter Zuschnitt der Ladenflächen für rund 40 Geschäfte. Die Eröffnung ist für Herbst vorgesehen. Oberbürgermeister Tim Kurzbach begrüßt das Projekt als einen wichtigen Baustein zur weiteren Attraktivierung der Innenstadt. Stadtdirektor Hartmut Hoferichter ist überzeugt, dass „diese Investition hilft, das Angebot vor Ort zu erweitern und den Leerstand zu reduzieren.“ Der Investor, die Immobiliengesellschaft CR Investment Management GmbH, rechnet mit jährlich rund 1,5 Millionen Kunden.

Ein weiteres Plus für die Innenstadt versprechen eine Gestaltungsfibel und eine Gestaltungssatzung. Mitarbeiter eines Stadtplanungs- und Architekturbüros sind in den kom-

menden Tagen in der Innenstadt unterwegs, um den Bestand zu dokumentieren. Sie nehmen unter anderem Messungen vor und machen Fotografien. Außerdem sind kurze Interviews mit Passanten vorgesehen.

### Ziel ist es, die City attraktiver zu machen

Auf dieser Basis wird im Dialog mit Händlern, Eigentümern und Bürgern eine Gestaltungsfibel erarbeitet. „Ziel ist es, die Innenstadt mit aufeinander abgestimmten Elementen attraktiver zu machen, ihr mehr Flair zu geben, zum Aufenthalt und zum Einkaufsbummel einzuladen“, erklärte die Pressestelle der Stadt. So sollen zum Beispiel Eigentümer von Immobilien Anregungen zur Gebäudegestaltung finden.

Im Anschluss wird aus der Fibel eine Gestaltungssatzung abgeleitet, die das Ganze verbindlich macht. Fibel und Satzung gehören zur „Kreativ- und Standortinitiative City 2013“. Gefördert wird sie mit Landesmitteln.